

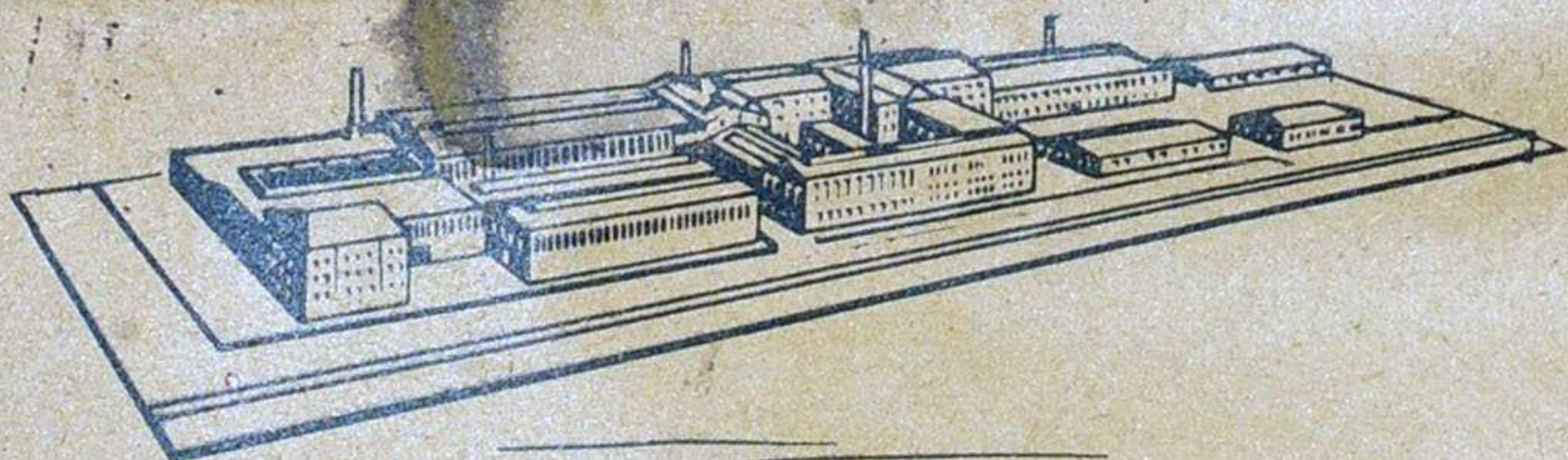


Ender's

BENZIN-GASKOCHER
PETROL PRESSURE STOVE
RÉCHAUD A GAZ D'ESSENCE
REVERBERO A BENCINA
FORNELLO A BENZINA
BENZINE-GASKOKER
BENZIN-KOGEAPPARAT

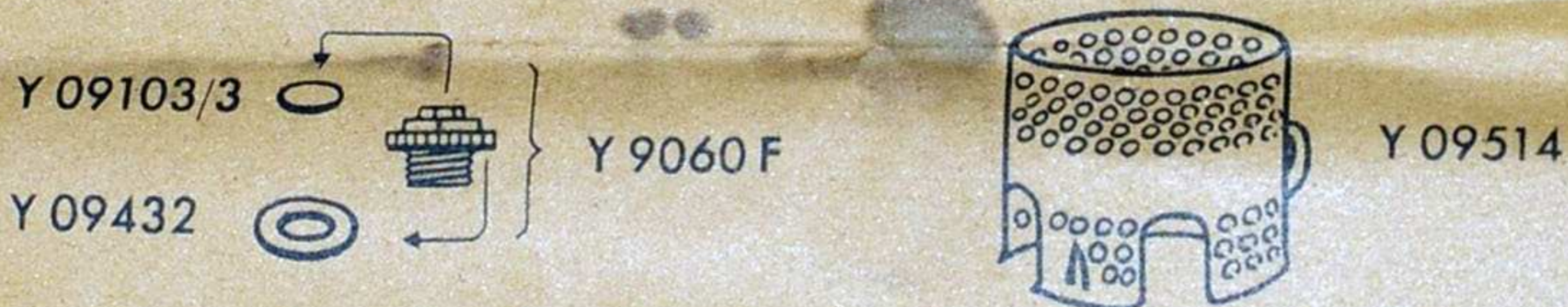
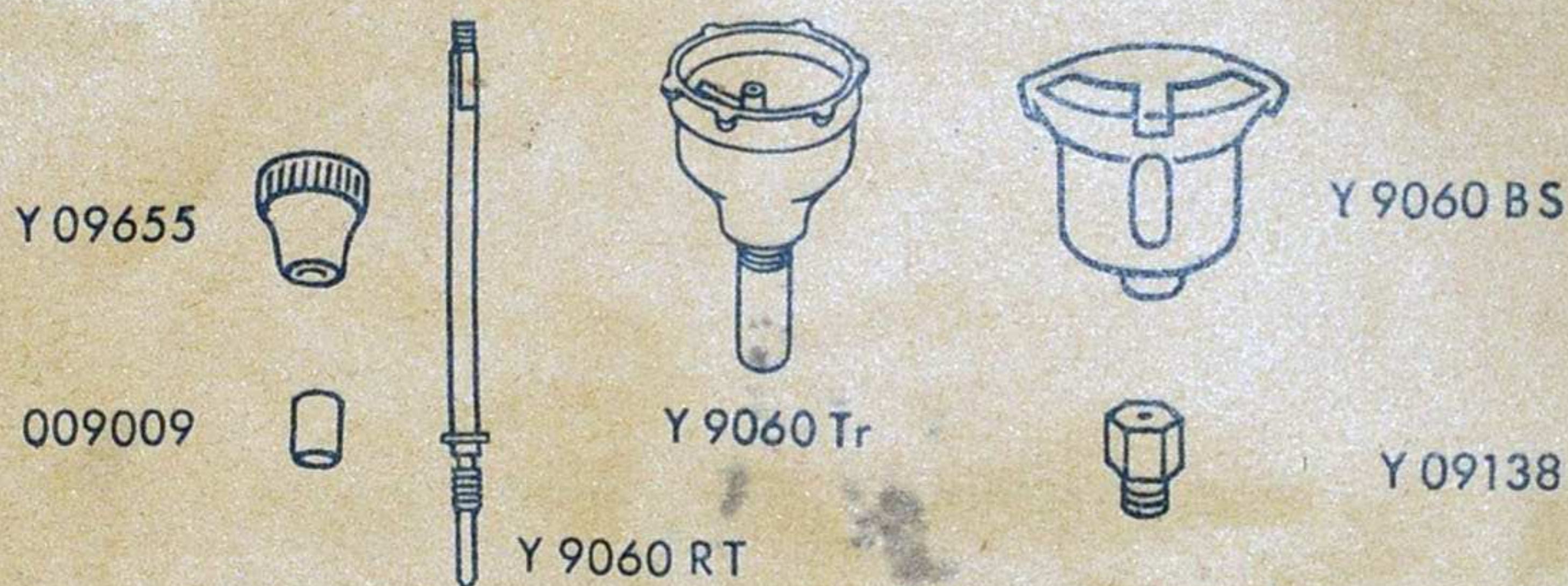
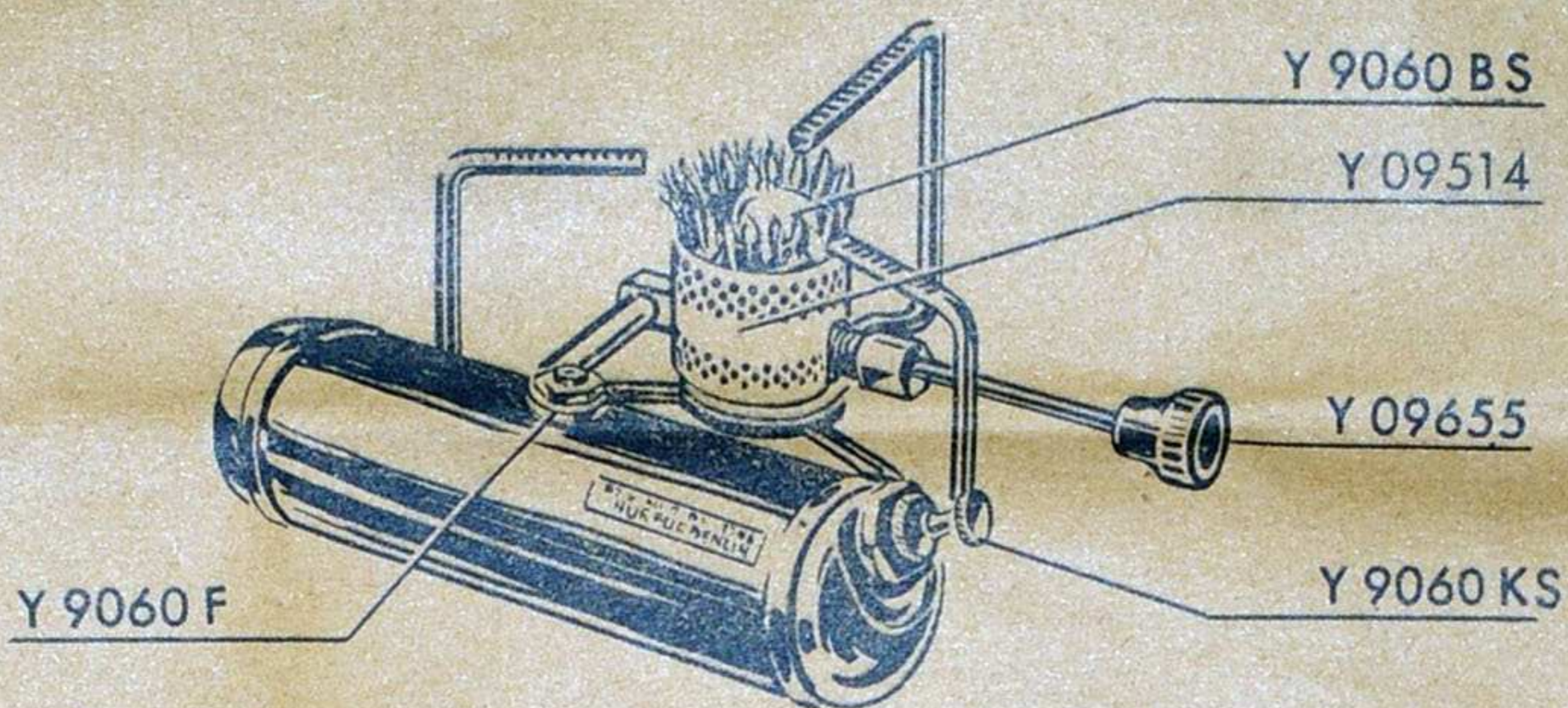


No. 9060

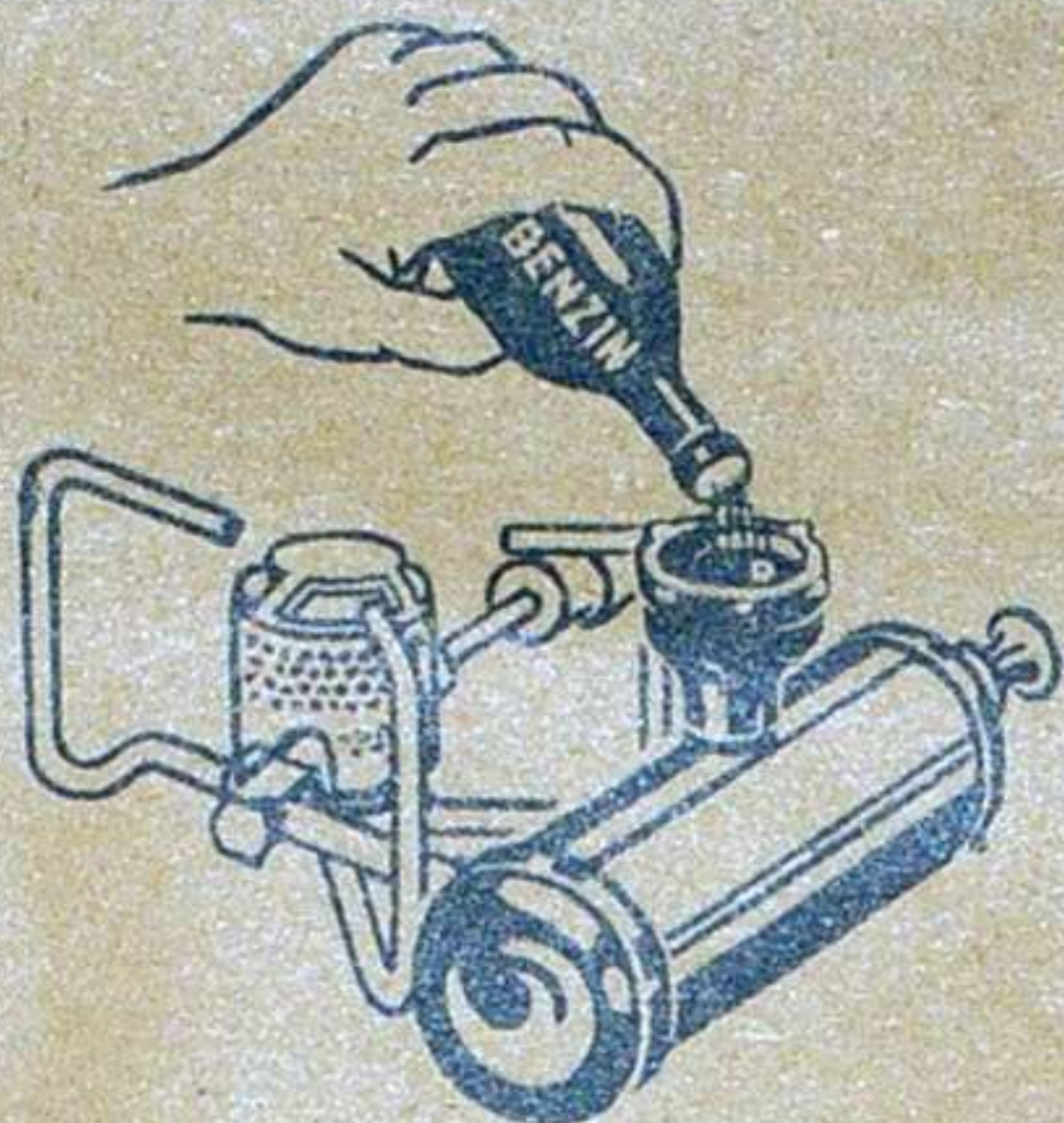


Ersatzteile
Pièces de rechange
Pezzi di ricambio

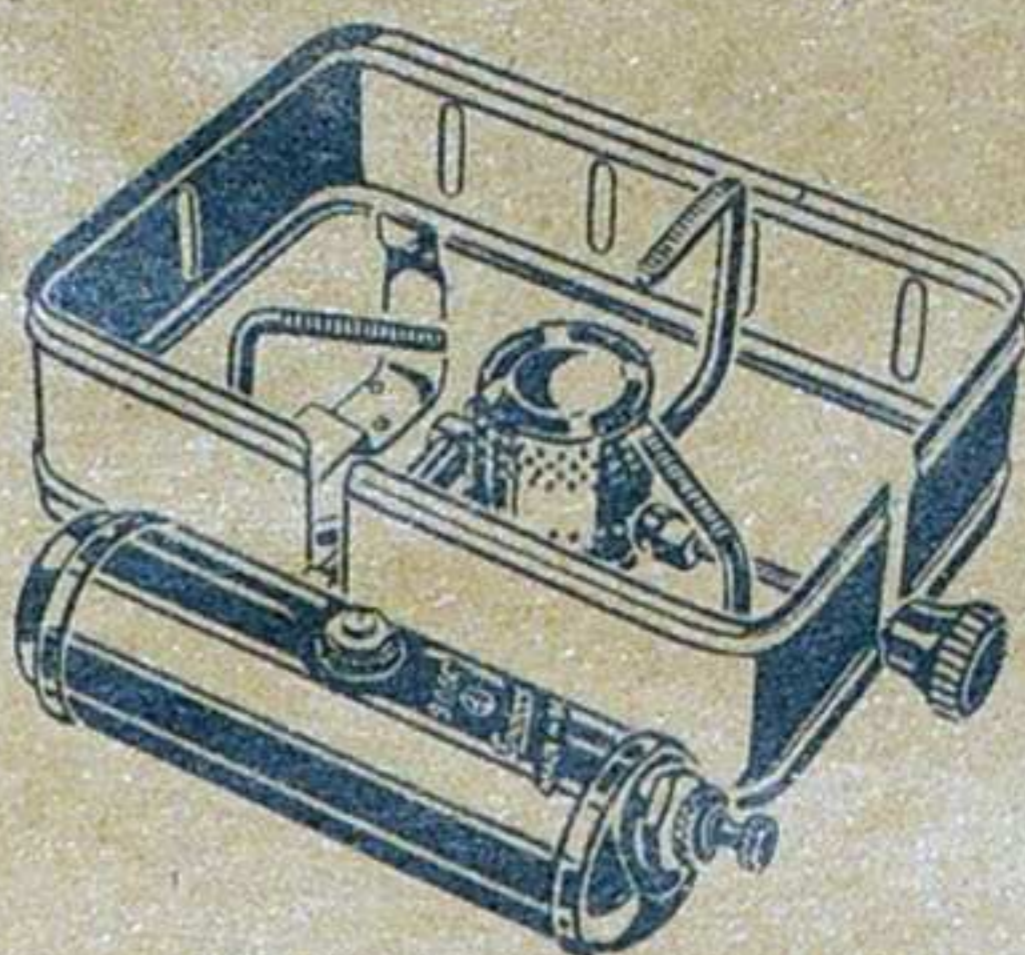
Spare parts
Piezas de recambio
Onderdelen



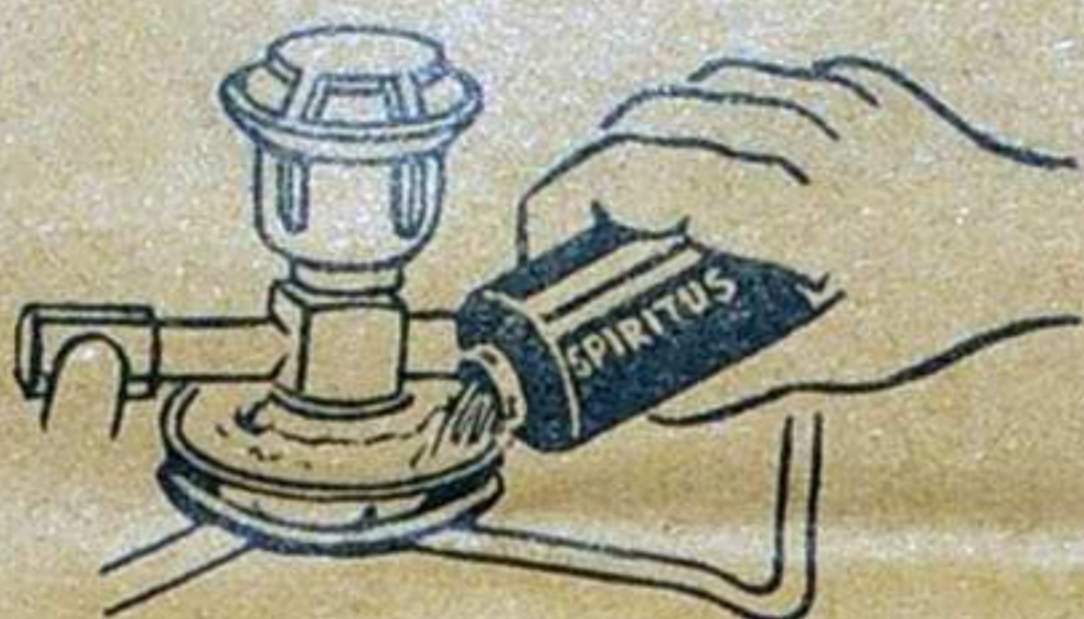
1



2



3



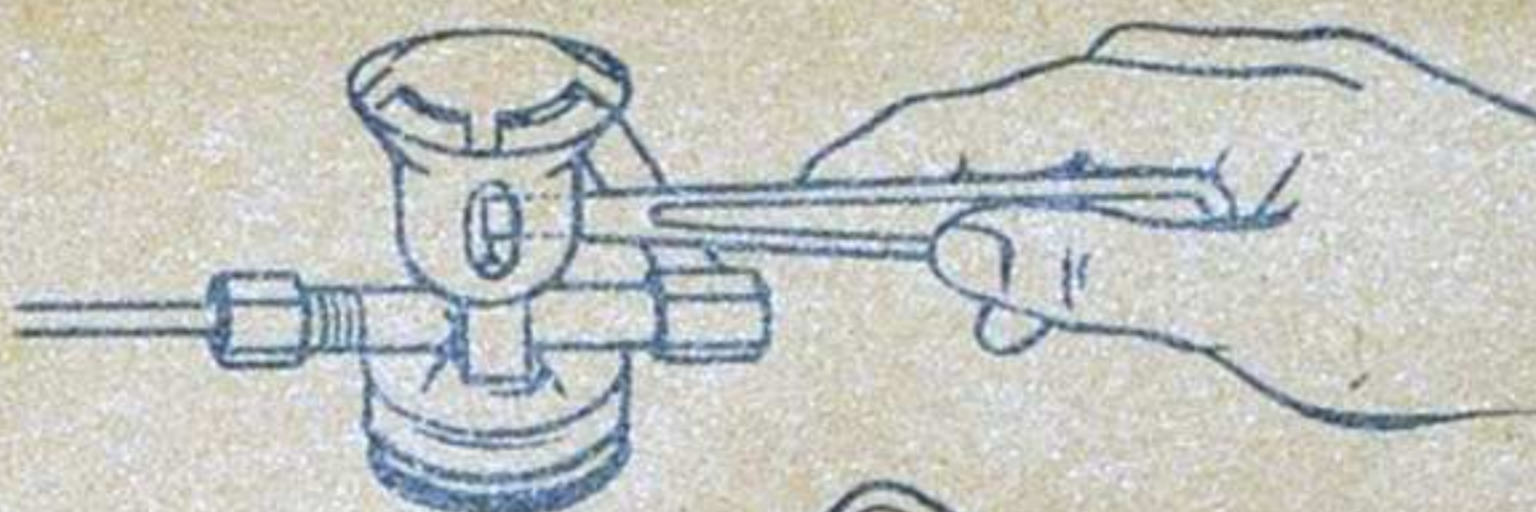
4



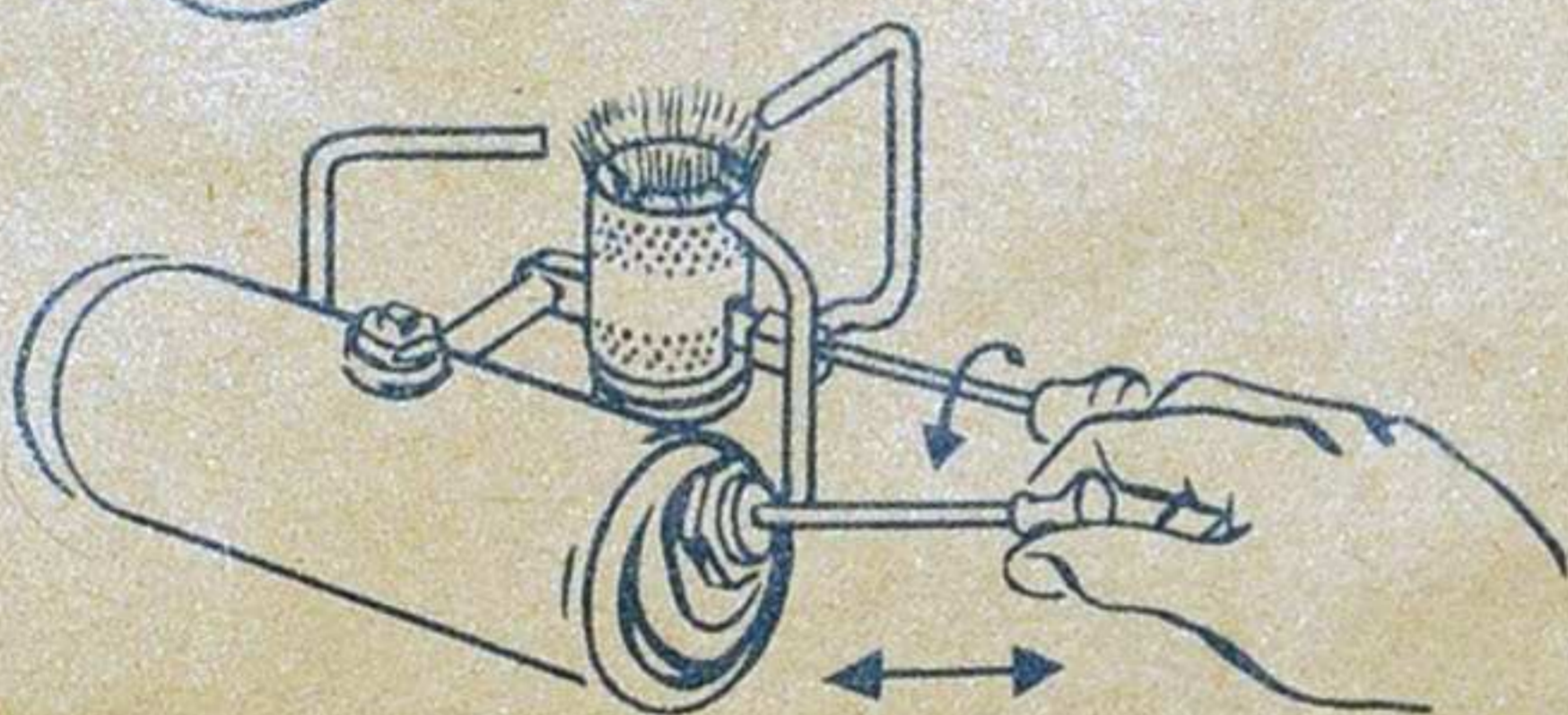
5



6



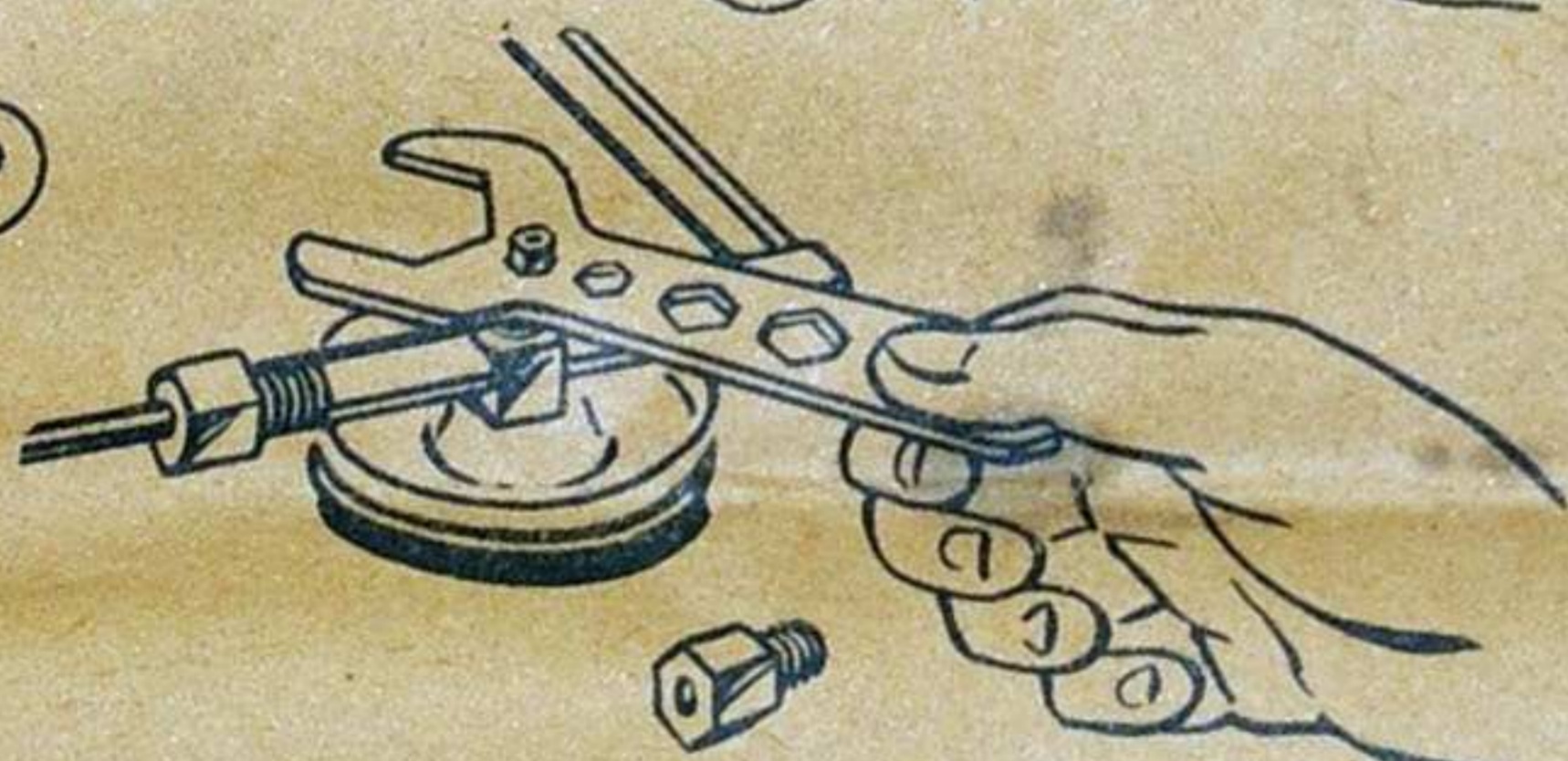
7



8



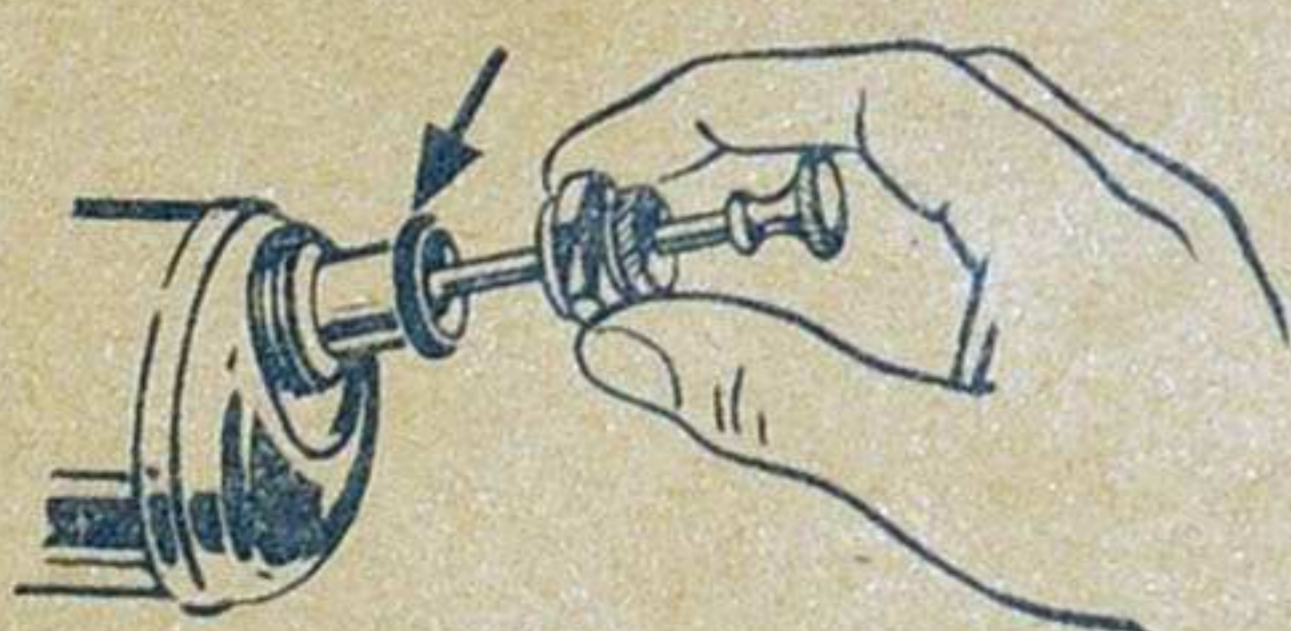
9



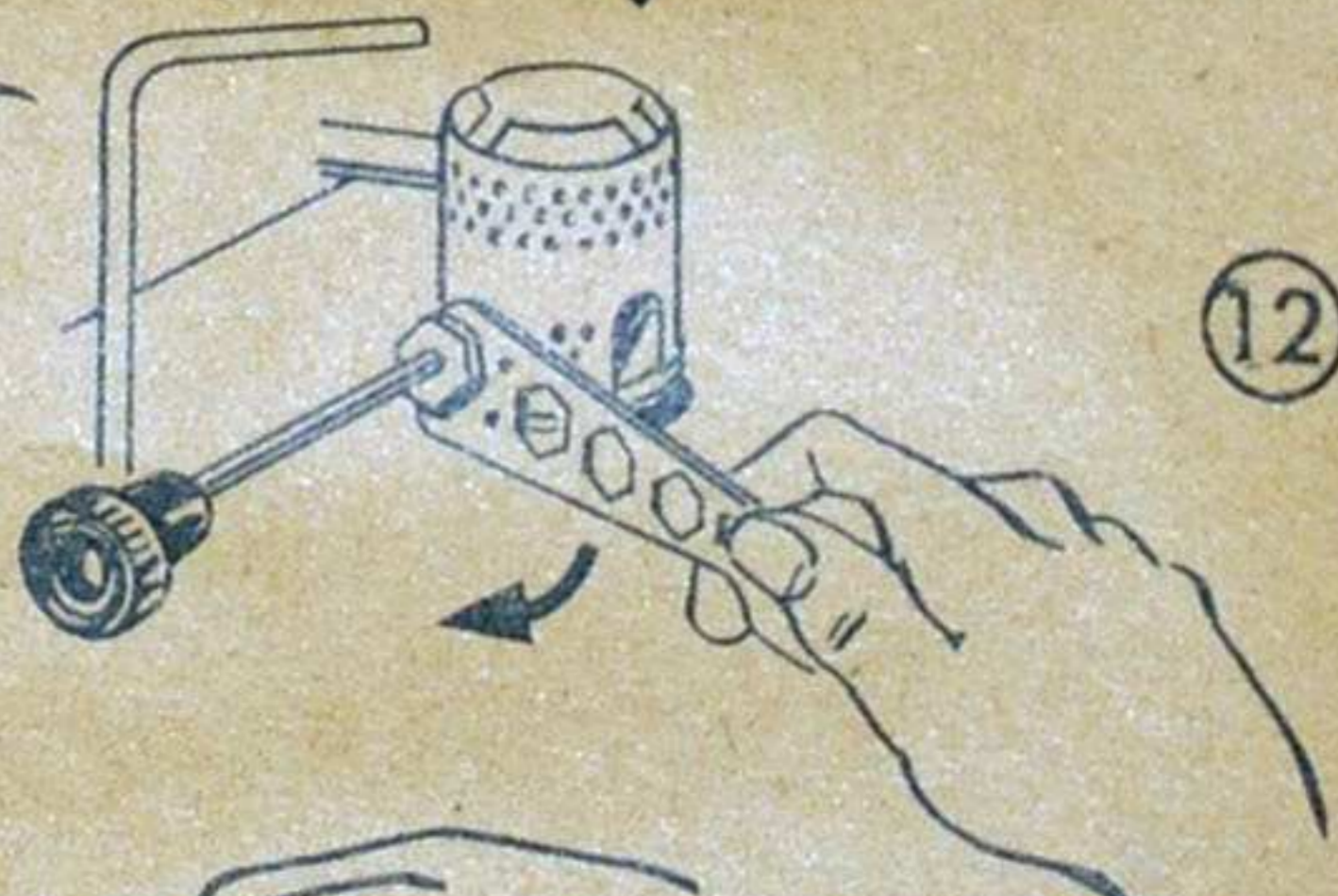
10



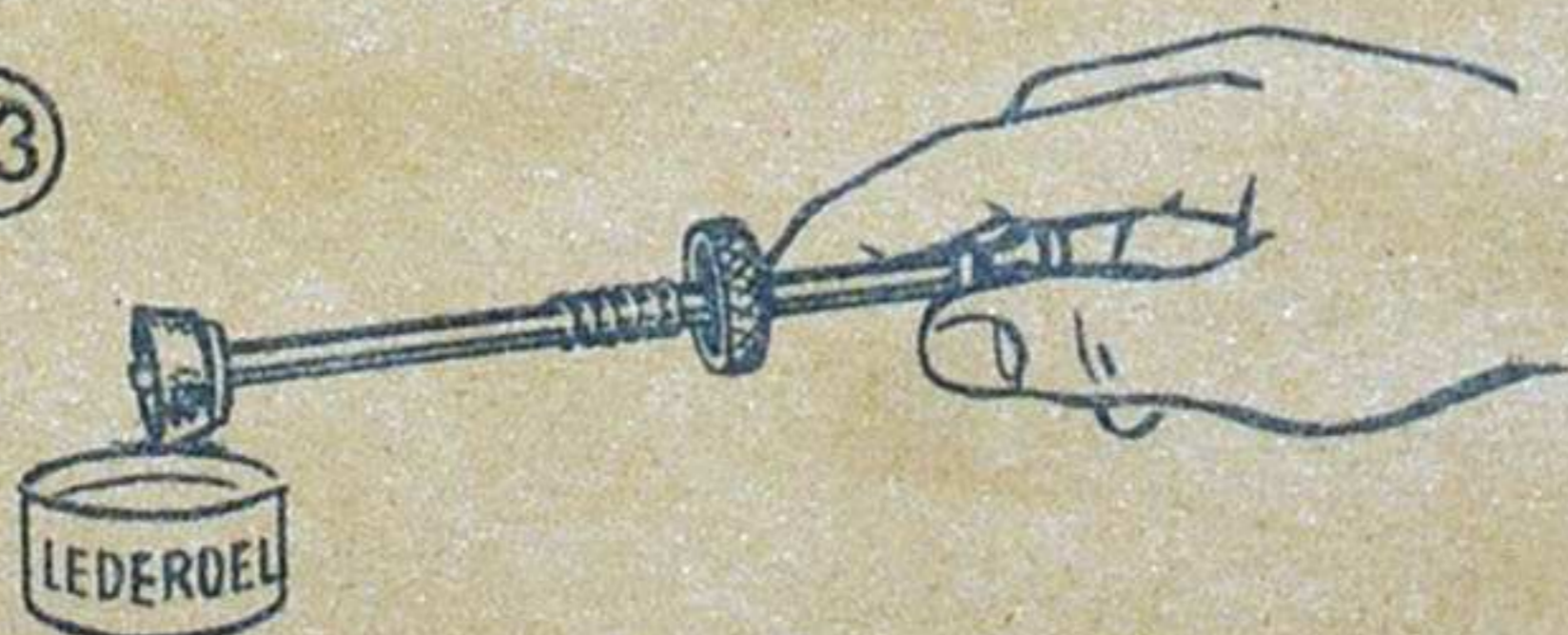
11



12



13



An meinen Besitzer!

Sie haben mich, ENDERS-Benzin-Gaskocher 9060, erworben; ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Damit Ihre Freude an mir von Dauer ist, sage ich Ihnen nun, wie ich behandelt sein möchte.

Wenn Sie mich füllen,

nehmen Sie mich aus dem Schutzkasten heraus und flößen mir durch den Einfüllstutzen **sauberes** Benzin ein. Aber bitte — zu Ihrer Sicherheit — nicht in der Nähe offener Flammen und **nur** durch den beigefügten **braunen** Trichter mit Füllbegrenzung. (Bild 1.) Aufgeschraubt stoppt er den Zufluß automatisch, wenn die Füllgrenze (0,25 Ltr.) erreicht ist. Der Rest im Trichter läuft beim Abschrauben in den Behälter. Dann schrauben Sie die Füllschraube wieder **fest** zu. Der offene Sechskant am schmalen Ende des Universalschlüssels hilft Ihnen gern dabei. Jetzt drehen Sie die Arme meines Topfträgers ohne Gewalt auseinander, bis sie in die Nuten der Scheibe unterhalb der Anwärmuschale einrasten und stellen mich so auf, daß mein Behälter an der Längsseite außerhalb und mein Brenner innerhalb des Schutzkastens stehen. Der Knopf der Regulierspindel muß dabei aus dem Einschnitt an der Stirnseite herausgucken. (Bild 2.) Heben Sie meine Flammenführung (das Sieb) ab und füllen die Anwärmuschale (unter dem Brenner) bis zur Wulst mit Spiritus. Sie können auch, wenn kein Spiritus vorhanden ist, etwas Benzin dadurch einlaufen lassen, daß Sie die Regulierspindel nach einigen Pumpenstößen nach links öffnen, bis das Benzin die Wulst erreicht hat. (Bild 3 und 4.)

Anzünden lasse ich mich leicht

durch die mittlere Öffnung am unteren Rand der Flammenführung (nachdem Sie letztere wieder so aufgesetzt haben, daß der große Einschnitt über der Regulierspindel steht). (Bild 5.)

Vor und nach der Arbeit

liebe ich die Reinigung meiner Düse mit der Reinigungsnadel. Es wird uns beiden dadurch Kummer erspart. (Bild 6.)

Ich muß unter Druck stehen,

das gebe ich gern zu. Pumpen Sie daher, bis Sie stärkeren Widerstand spüren. Dann öffnen Sie die Regulierspindel wieder, ehe die Anwärmuschale ganz leergebrannt ist. Durch leichtes Zischen und eine blaue Flamme gebe ich Ihnen bekannt, daß alles in Ordnung ist. (Bild 7.)

Jetzt bin ich gebrauchsfertig

und Sie können das Kochgeschirr aufsetzen.

Ich bin leicht zu regulieren,

meine Flamme wird durch Öffnen der Regulierspindel (nach links) größer und durch Schließen (nach rechts) kleiner. Wird sie von allein kleiner, dann fehlt es am Druck. Ein paar Pumpenstöße und sie brennt wieder so, wie Sie es wünschen.

Zum Einpacken

müssen die Arme meines Topfträgers wieder in Ruhestellung kommen. Führen Sie den mittleren an die Regulierspindel und stellen den äußeren auf „Richt euch“ ihm gegenüber. Wenn Sie dann darauf achten, daß mein Behälter hinter die Federklammer kommt, bleibe ich von häßlichen Beulen und Schrammen verschont. (Bild 8.)

Und nun noch eines:

Verwenden Sie mich bitte nur im Schutzkasten und lassen mich nicht für längere Zeit ohne Aufsicht. Ich danke es Ihnen durch längere Lebensdauer.

Auch bei mir können Störungen auftreten,

aber keine Sorge, es passiert nichts, und sie sind leicht zu beheben.

Wenn **kein Gas austritt** oder die **Flamme schief** oder **gelb brennt**, ist die Düse verstopft. Heben Sie mit dem Universalschlüssel die Flammenführung am Wulstloch hoch und reinigen die Düse mit der Reinigungsnadel. Erforderlichenfalls schrauben Sie eine Ersatzdüse **fest** ein. (Bild 9.)

Hält der Druck nicht,

und die Flamme läßt schnell nach, dann ist irgendetwas undicht. Ziehen Sie a) die Füllverschraubung (am großen Sechskant), b) die Pumpenverschraubung am Sechskant und c) die Überwurfmutter an der Regulierspindel fester. Ändert sich nichts, dann prüfen Sie, ob bei a) oder b) die Dichtungen ausgewechselt werden müssen. (Bild 10 und 11.)

Flamme oder Tropfen an der Regulierspindel

sind unbedenklich. Ziehen Sie die Überwurfmutter fester an. (Bild 12.) Nach längerem Gebrauch kann die Stopfbüchse in der Regulierspindel erneuerungsbedürftig sein. Ihr Händler hat Ersatzpackungen (No. 009009).

Brennt die Flamme stoßweise oder hellzüngelnd,

dann war die Vorwärmung nicht ausreichend oder der Brennerkopf sitzt lose. Schrauben Sie einfach den Brennerkopf fester (**Vorsicht — heiß!**) oder wärmen nochmals vor.

Wenn die Pumpe nicht zieht,

ist die Ledermanschette trocken oder verbraucht. Schrauben Sie die geriffelte Schraubkapsel ab, ziehen die Kolbenstange heraus und tränken die Manschette in Lederöl bzw. erneuern sie. (Bild 13.) Beim Einsetzen darauf achten, daß **keine Falten** entstehen.

Und zum guten Schluß — der Universalschlüssel unter meinem Deckel paßt für alle Verschraubungen. Benutzen Sie bitte **nur** ihn; aber lösen Sie **keine Verschraubungen an mir bei offener Flamme**.

Beherzigen Sie meine Ratschläge, dann werden wir uns immer gut verstehen.

Außerdem hilft Ihnen der **ENDERS-Kundendienst**, mich für geringe Kosten immer auf dem neuesten Stand zu halten. Ihr Fachhändler gibt Ihnen gern Auskunft.

Ihr **ENDERS-Benzin-Gaskocher**

Gebruiksaanwijzing

voor ENDERS Benzine-Vergaser No. 9060

Vullen:

Apparaat uit de doos nemen en de tank vullen met benzine, ~~resp.~~ slechts door bijgevoegde groene trechter met vulgrens. Zodra deze is bereikt stopt de toevoer automatisch en loopt de rest der benzine uit de trechter bij het afschroeven daarvan in de tank. (Fig. 1.) Daarna apparaat in de juiste stand zetten met de tank buiten de doos. (Fig. 2.) **Nooit vullen in de nabijheid van open vuur of als het toestel niet voldoende is afgekoeld.**

Voorwarmen:

Vlambeschermer afnemen en het voorwarmbakje voor $\frac{3}{4}$ vullen met spiritus. Als dit niet aanwezig is, een paar slagen met de pomp geven en de spindel iets opendraaien en benzine in het bakje laten lopen. (Fig. 3 & 4.)

Vlambeschermer opzetten en aansteken. (Fig. 5.)

Aansteken:

Een paar slagen druk pompen tot lichte tegenstand merkbaar is. Als spiritus bijna opgebrand is de spindel opendraaien waarna het gas ontbrandt met een lichtblauwe vlam en zacht geruis. (Fig. 7.)

Is de voorwarmvlam reeds gedoofd, dan na de spindel te hebben opengedraaid een lucifer bij de branderkop houden.

Regelen:

De vlamsterkte regel men eenvoudig met de spindel, zo nodig kan druk worden bijgepompt.

Opbergen:

Na gebruik moet het toestel zodanig in de doos worden opgeborgen, dat de tank zich klemt achter de veer die zich in de doos bevindt. (Fig. 8.)

Het is absoluut noodzakelijk dat de binnenzijde van het reservoir van tijd tot tijd met benzine wordt schoongemaakt.

Storingen en het verhelpen daarvan

Geen gastoevoer

uit het branderpijtje, resp. gele of schuine vlam. Oorzaak: Branderpijtje verstopt. Verhelpen: Branderpijtje met doorsteeknaald doorsteken (Fig. 6) of nieuw branderpijtje monteren. (Fig. 9.)

Koker behoudt geen druk:

Snel teruggaan der intensieve vlam. Oorzaak: Vuldop niet gesloten of lek. Verhelpen: Vuldop vast aandraaien (Fig. 10) of pakking in vuldop vernieuwen. (Fig. 11.)

Pakkingbus lekt. Verhelpen: Pakkingbus aan reguleerspindel aandraaien, event. pakkingbus-pakking vernieuwen. (Fig. 12.)

De vlam brandt bij de reguleerspil:

Oorzaak: Pakkingbus lekt. Verhelpen: Pakkingbus aan reguleerspindel aandraaien (Fig. 12), event. pakkingbus-pakking vernieuwen.

Vlam brandt stotend resp. heil-laalend:

Oorzaak: Brander niet genoeg voorverwarmd. Verhelpen: Toestel uitdraaien en nogmaals voorwarmen.

Pomp zuigt niet:

Oorzaak: Pompventiel is droog, resp. versleten. Verhelpen: Pompstang met ventiel uitnemen (Fig. 13) en ventiel in lederolie dompelen, event. ventiel vernieuwen.

To my Owner!

You have just bought me, the ENDERS-Petrol-Pressure-Stove 9060, and I thank you for your confidence. So that you may enjoy me for long time, let me tell you how I should be used.

When you are filling me

please remove the protective cover and pour **clean** petrol into me through the filler. But please — for your own safety — do not do this near a naked light or flame, and **only** through the **brown** funnel, which is marked with a filling level. (Figure 1.) When this is screwed on, it automatically stops the inflow when the capacity (0.25 ltr — about $\frac{1}{2}$ pint) has been reached. The rest flows into the can when it is unscrewed. Please ensure that the screw on the filler is replaced **tightly**. The six-cornered opening at the narrow end of the universal spanner will be of much assistance in this. Now bend outwards the pot supports without using force, until they rest in the grooves of the disk under the spirit cup and set me up so that my tank is outside, parallel with the longer side, and my burner is inside the protective cover. The knob of the regulator shaft should now project from the slit at the front. (Figure 2.)

Lift my mantle, and fill my spirit cup (under the burner) with fuel up to the rim of the cup. If you have no spare fuel, you can let some pour in after a few pumps by opening the regulator spindle, turning it to the left, until the fuel has reached the rim of the cup. (Figure 3 and 4.)

I am easy to light

through the centre opening at the lower edge of the mantle (after having replaced the latter in such a way that the large slit is over the regulator spindle). (Figure 5.)

Before and after use

my nipple should be cleaned with the cleaning needle. Trouble is avoided in this way. (Figure 6.)

I must always be under pressure

a fact which I freely admit. You must, therefore, pump until you feel a strong resistance. Then open the regulator spindle, before the spirit cup has burnt empty. A gentle sizzling and a blue flame will inform you that I am working properly. (Figure 7.)

Now I am ready for use

and you can put on the cooking utensils.

I can be easily regulated

and my flame grows by opening the regulator spindle (turn to the left) and decreases by shutting it (turn to the right). If my flame dies of its own accord, then there is not enough pressure; a few pumps, and I will burn up as bright as you wish.

When packing me up

the arms of the pot supports must go back into a resting position, bring the centre arm to the regulator spindle and align the outside one opposite. If you take care that my tank is placed behind the spring clamp, I will escape ugly bruises and scratches. (Figure 8.)

One last word

please use me only in my protective cover, and don't leave me unattended for a long time. Your reward will be longer service from me.

I, too, can go wrong,

but don't worry, nothing will happen and I can easily be repaired.

If no gas appears, or if the flame burns crooked or yellow, my nipple is blocked. Lift the mantle by the aperture at the rim with the universal spanner and clean the nipple with the cleaning needle. If necessary, screw in a spare nipple, tightly. (Figure 9.)

If pressure is not maintained,

and the flame drops rapidly, something is not airtight. You must tighten (a) the filler cap (at the large six-cornered nut), (b) the screw at the top of the pump (at the six-cornered nut), (c) the top nut on the regulator spindle. If nothing happens, then see, whether the washers at (a) or (b) need replacement. (Figures 10 and 11.)

Flames or drops of liquid on the regulator shaft

are nothing to worry about. Tighten the top nut. (Figure 12.) The bushing in the regulator spindle can need replacement after lengthy use. Your dealer has spare bushes (No. 009009).

If the flame burns irregularly or flares

you did not warm me long enough, or my burner top is loose. Tighten the burner top (look out, it's hot!) or try heating me again.

If the pump does not increase the pressure

the leather washer is dried up or worn. Unscrew the ridged screw cap, pull out the piston rod, and dip the washer in leather oil, or renew it. (Figure 13.) Take care that there are no folds, when you fit in the leather washer.

Finally

the universal spanner which is fitted under my lid will fit all nuts, so please use only this spanner, **but do not open any screws on me when I am burning.**

If you follow my advice we will always get on well together.

Moreover, the ENDERS SERVICE SYSTEM is at your disposal, so that you can keep me at little cost in the very best condition. Your dealer will gladly give you any further advice or information. I remain,

Yours

ENDERS PETROL PRESSURE STOVE

A mon propriétaire.

Vous voilà mon propriétaire! Moi, RECHAUD A ESSENCE ENDERS No. 9060, vous remercie pour votre confiance. Afin que la joie que je vous procurerai soit de longue durée, je vous dirai de quelle façon j'aimerais être traité.

Quand vous me remplissez

enlevez moi de ma boîte de protection et versez de l'essence pure dans mon réservoir. **Mais ne faites pas cela — pour votre sécurité — près d'une flamme**, et uniquement à l'aide de l'entonnoir brun ci-joint à dosage limité. (Image 1.) Cet entonnoir vissé ferme automatiquement l'accès quand la limite du remplissage est atteinte (0,25 litre). En desserrant, l'essence, qui reste encore dans l'entonnoir, coule dans le réservoir. Vissez alors fermement le bouchon de remplissage. L'hexagonal à l'extrémité plate de la clé universelle vous aidera à cet effet.

Maintenant vous ouvrez, sans brusquer, les bras de mon support jusqu'à ce qu'ils se logent dans les fentes de la lamelle fixée en dessous de mon godet d'allumage. Vous me placez de telle façon que mon récipient se trouve à l'extérieur sur le côté long et mon brûleur de l'intérieur de la boîte. Le bouton régulateur doit dépasser de la boîte. (Image 2.)

Enlevez mon garde-vent et remplissez le godet d'allumage avec de l'alcool. S'il n'y a pas d'alcool vous pouvez, après avoir donné quelques coups de pompe, remplir le godet avec de l'essence, en ouvrant le pointeau régulateur vers la gauche. (Images 3 et 4.)

Je m'allume facilement

par l'ouverture dans le dessous du garde-vent (après que vous avez mis celui-ci sur le brûleur, de telle façon que la plus grande fente se trouve au dessus du pointeau régulateur. (Image 5.)

Avant et après le fonctionnement

j'aime à ce que mon gicleur soit nettoyé au moyen de l'aiguille de nettoyage. Ceci nous évitera à tous deux bien des soucis. (Image 6.)

Je dois me trouver sous pression.

Je l'avoue volontiers. Pompez donc jusqu'à ce que vous sentiez une forte pression. Après, ouvrez à nouveau le pointeau régulateur avant que l'alcool du godet d'allumage ne soit complètement brûlé. Je vous dirai par un léger sifflement et une flamme bleue que tout est en règle. (Image 7.)

Maintenant je suis prêt

et vous pouvez amener les marmites.

Je suis facile à régler.

Si vous ouvrez le pointeau régulateur en tournant vers la gauche, ma flamme devient plus grande; si vous le fermez, en tournant vers la droite, elle devient plus petite. Si la flamme devient toute seule plus petite, c'est l'indice que ma pression est insuffisante. Quelques coups de pompe, et elle deviendra telle que vous la souhaitez.

Pour m'emballer

vous devez à nouveau mettre mes supports dans la position de repos. Mettez le support du milieu contre le pointeau régulateur, le support extérieur droit en face. Si vous veillez à ce que mon réservoir soit bien logé derrière son support, je reste protégé contre griffes et bosses. (Image 8.)

Et maintenant encore une chose.

Servez vous de moi uniquement quand je me trouve dans ma boîte et ne me laissez pas longtemps seul, sans contrôle. Je vous en récompenserai par une plus longue vie.

Moi aussi, je peux être dérangé à l'occasion

mais ne vous faites pas de soucis, il n'y a rien de grave et on peut y remédier facilement.

Si parfois le gaz ne jaillit pas du gicleur, ou si la flamme n'est pas droite ou qu'elle est jaune, vous pouvez en conclure que le gicleur est bouché. Soulevez avec la clé universelle le garde-vent et nettoyez le gicleur avec l'aiguille de débouchage. Au besoin, vissez fermement un gicleur de rechange. (Image 9.)

Si la pression se perd

et que la flamme diminue rapidement, ceci indique que l'une ou l'autre chose n'est pas vissée hermétiquement. Serrez: a) le bouchon de remplissage, b) la pompe, et c) l'écrou hexagonal au pointeau régulateur. Si mon rendement ne s'améliore pas, vérifiez les joints dans a) ou dans b). (Images 10 et 11.)

S' il se présente une flamme ou une goutte au pointeau régulateur

il n'y a pas lieu de s'en inquiéter. Resserrer l'écrou du pointeau régulateur. (Image 12.) Il se peut qu'après un long usage le joint dans le pointeau régulateur doive être remplacé. Votre fournisseur a à cet effet ces joints dans le Paquet de pièces de rechange No. 009009.

Si les flammes sont inégales ou brûlent avec secousses

c'est que le chauffage était insuffisant ou que la tête du brûleur n'était pas bien vissée. Vissez donc plus fermement la tête du brûleur (attention: chaud!) ou bien préchauffez à nouveau.

Quand la pression de la pompe est insuffisante

le cuir de celle-ci est sec ou usé. Dévissez la pompe et enlevez la tige de pompe, et trempez le cuir dans de l'huile ou vous le remplacez. (Image 13.) Au remontage veillez à ce que vous ne fassiez pas des plis.

Et . . . pour conclure.

La clé universelle fixée sur mon couvercle convient pour tous les serrages. N'employez que celle-ci. Et je vous demande encore ceci: ne desserrez jamais des vis à la proximité de flammes.

Prenez bien à cœur mes conseils, et nous nous entendrons très bien.

De plus, le **SERVICE CLIENTS ENDERS** vous aidera, à peu de frais, à me tenir toujours en parfait état de marche. Votre distributeur se tient volontiers à votre disposition pour vous donner tous les renseignements voulus.

Votre **RECHAUD A ESSENCE ENDERS.**

Til min ejermand!

De har erhvervet mig, ENDERS-Benzinkogeapparat 9060, og jeg takker Dem for tilliden. For at Deres glæde over mig skal vare ved, fortæller jeg Dem nu, hvordan jeg gerne skulle behandles.

Når De fylder mig

så tag mig ud af æsken og fyld mig gennem påfyldningshullet med **ren benzin, men vær så venlig, for Deres egen sikkerheds skyld**, ikke at gøre det i nærheden af åben flamme og **kun** gennem den vedlagte **brune** tragte med påfyldningsbegrænsning. (Ill. 1.) Når den er skruet på, stopper den automatisk tilførslen, når påfyldningsgrænsen (0,25 l) er nået. Når tragten skrues af, løber det tiloversblevne ned i beholderen. Så skruer De igen påfyldningsdækslet godt fast. Den åbne sekskant ved den smalle ende af universalnøglen hjælper Dem gerne hermed. Derefter slår De forsigtigt mine arme ud, til de hviler i rillerne på skiven under opvarmningsskålen, og stiller mig op således, at min beholder står udenfor og min brænder inden i æsken. Knoppen på reguleringshanen vil derefter stikke ud af indsnittet på den ene side af æsken. (Ill. 2.)

Løft min flammering af og fyld opvarmningsskålen (under brænderen) med sprit lige til kanten. De kan også, hvis De ikke har sprit ved hånden, lade noget benzin løbe ned i opvarmningsskålen, hvilket gøres ved at åbne reguleringshanen (den drejes til venstre) efter at have pumpet nogle gange, og når benzinen har nået kanten, lukkes reguleringshanen igen. (Ill. 3 og 4.)

Jeg er let at antænde

gennem den midterste åbning fornedet på flammeringen (efter at sidstnævnte igen er anbragt således, at det store indsnit står over reguleringshanen). (Ill. 5.)

Før og efter arbejdet

kan jeg godt lide at få rensset min dyse med rensenålen. Vi bliver derved begge sparet for bekymringer. (Ill. 6.)

Jeg må have tryk på,

det indrømmer jeg gerne. Pump derfor til De mærker en temmelig kraftig modstand. Så åbner De igen reguleringshanen, lige inden opvarmningsskålen er brændt helt tør. Med en sagte hvislen og en blå flamme fortæller jeg Dem, at alt er i orden. (Ill. 7.)

Nu er jeg færdig til brug,

og De kan sætte kogegrejere på.

Jeg er let at regulere,

ved at dreje reguleringshanen til venstre bliver min flamme større, og ved at dreje til højre bliver den mindre. Bliver flammen herved blot mindre, mangler der tryk. Pump så blot et par gange, og den brænder igen, som De ønsker.

Ved indpakningen

må armene igen drejes tilbage i hvilestilling, og når De passer på, at min beholder anbringes bag fjederklemmen, bliver jeg forskånet for kedelige buler og skrammer. (Ill. 8.)

Og så blot endnu een ting,

vær så venlig kun at benytte mig i æsken og lad mig ikke stå i længere tid uden opsyn. Jeg viser Dem min taknemmelighed herfor ved at leve længere.

Der kan også opstå uregelmæssigheder med mig,

men vær ikke bange, der sker intet, og det er let at ordne.

Hvis gastilførslen svigter, eller flammen er gul eller brænder skævt, er dysen stoppet. Løft da med universalnøglen flammeringen op til kanten af æsken og rens dysen med rensenålen. Hvis det er nødvendigt, skrues en ny dyse på. (Ill. 9.)

Hvis trykket ikke holder,

og flammen hurtigt sygner hen, må der være en utæthed. Skru da følgende dele fast til a) påfyldningsdækslet (den store sekskantede møtrik), b) pumpeforskrningen og c) omløbermøtrikken ved reguleringshanen. Hjælper dette ikke, prøv så om pakningerne ved a) eller b) skal udskiftes. (Ill. 10 og 11.)

Flamme eller benzindråber ved reguleringshanen

er ganske ufarligt. Skru omløbermøtrikken fast til. (Ill. 12.) Bøsningpakningen i reguleringshanen skal måske udskiftes efter længere tids brug. Deres handlende har reservepakninger (nr. 009009).

Brænder flammen stødvis og slikkende,

har opvarmningen ikke været tilstrækkelig, eller brænderen sidder løs. Skru så blot brænderen fast (men pas på — den er varm), eller opvarm endnu engang.

Hvis pumpen ikke virker,

er pumpelæderet tørt eller slidt. Skru den riflede omløbermøtrik af, træk pumpestangen ud og mæt pumpelæderet med læderolie, evt. fornyes det. (Ill. 13.) Når De sætter det på plads igen, pas da på, at der ikke kommer nogen folder på det.

Og så til slut —

universalnøglen under mit låg passer til alle forskrninger. Vær så venlig kun at benytte den; **men ingen af mine forskrninger bør løsnes ved åben flamme.**

Lægger De Dem mine råd på sinde, så vil vi altid forstå hinanden godt.

Desuden hjælper ENDER'S kundeservice Dem til at få gjort mig som ny igen mod en ringe udgift. Deres forhandler giver Dem gerne oplysning.

Al mio proprietario!

Lei ha acquistato me, il fornello a benzina 9060 ENDERS e Le sono grato per la fiducia dimostratami. Perchè il Suo piacere per l'acquisto possa durare il più possibile Le dirò, ora, come desidererei essere trattato:

Quando mi riempe

mi tolga dall'astuccio e mi versi attraverso l'imbuto benzina pura. La prego però — e questo per la Sua sicurezza — non effettui mai quest'operazione in vicinanza di una fiamma aperta e solamente coll'imbuto marrone con limite di riempimento. (Figura 1.) Avvitato interrompe automaticamente l'afflusso non appena è raggiunto il limite di riempimento (0,25 lt.) Il residuo nell'imbuto scorre nel recipiente durante lo svitamento. Poi avviti bene il dado. L'esagono all'estremità stretta della chiave universale Le sarà d'aiuto. Ora spieghi le braccia della gratella senza sforzare finchè s'appoggiano nelle incavature del disco sotto la bacinella di preriscaldamento e poi mi metta in modo che il mio serbatoio si trovi dal lato lungo al di fuori dell'astuccio ed il bruciatore nell'interno. Il bottone del regolatore deve sporgere dall'apertura del lato frontale. (Figura 2.)

Sollevi il graticcio e riempe la bacinella di preriscaldamento (sotto il bruciatore) di spirito fino alla protuberanza. Se non ha a disposizione spirito può anche far scorrervi un po di benzina aprendo il regolatore verso sinistra, dopo aver dato qualche colpo alla pompetta, finchè la benzina raggiunge la protuberanza. (Figura 3 e 4.)

Accendermi è molto facile

e basta avvicinare un fiammifero al foro centrale dell'orlo inferiore del graticcio (dopo che Lei lo ha rimesso a posto in modo che il foro grande si trovi sopra il regolatore). (Figura 5.)

Prima e dopo il lavoro

ho piacere che mi si pulisca il beccuccio con l'apposito ago. Così eviteremo ambedue dispiaceri. (Fig. 6.)

Devo essere sotto pressione

e questo lo ammetto volentieri. Pompi, perciò, finchè sente una discreta resistenza. Poi riapra il regolatore prima che la bacinella di preriscaldamento sia completamente vuota. Con un leggero sibilo ed una fiamma azzurra le annuncio che tutto è a posto. (Figura 7.)

Ora sono pronto all'uso

e Lei può mettermi le pentole.

Sono facilmente regolabile

la mia fiamma aumenta se si apre il regolatore (verso sinistra) e diminuisce chiudendolo (verso destra). Se diminuisce da sola vuol dire che manca la pressione. Dopo qualche colpo della pompetta brucerà secondo i Suoi desideri.

Per imballarmi

bisogna sistemare le braccia della gratella. Sposti quello medio fino al regolatore ed allinei quello esterno di fronte. Faccia poi attenzione di sistemare il mio serbatoio dietro l'apposita molla e così sarò sicuro di non essere ammaccato. (Figura 8.)

Ed ancora una cosa:

Mi adoperi solo nel mio astuccio e non mi lasci troppo tempo senza controllo. Le dimostrerò la mia gratitudine con una maggiore durata.

Anche io posso avere dei disturbi,

ma non si preoccupi; non succede niente e facilmente sarò rimesso a posto.

Se non esce gas o la fiamma brucia storta o gialla è segno che il beccuccio è ingorgato. Sollevi il graticcio con la chiave universale e pulisca il beccuccio con l'apposito ago. Eventualmente avviti bene un beccuccio di ricambio. (Figura 9.)

Se non tiene la pressione

e la fiamma diminuisce rapidamente è segno che ci sono delle guarnizioni che non tengono. Stringa a) il dado di riempimento (esagonale grande) b) il dado della pompetta (esagonale) e c) il dado del regolatore. Se non cambia niente verifichi se è necessario cambiare le guarnizioni di a) e b). (Fig. 10 e 11.)

Fiamme o gocce sul regolatore

non La devono preoccupare. Stringa il dado. (Figura 12.) Dopo prolungato uso può rendersi necessario il cambio del premistoppa del regolatore. Il Suo fornitore ha il ricambio. (No. 009009.)

Se la fiamma arde a tratti oppure con linguette chiare

è segno che il preriscaldamento non era sufficiente o che la testa del bruciatore non è messa bene. Avviti meglio il bruciatore (attenzione — scottal) oppure ripeta il preriscaldamento.

Se la pompetta non tira

è perchè il pistoncino di cuoio è asciutto o consumato. Sviti il dado scanalato, estraiga l'asta della pompetta e bagni il pistoncino con olio per cuoio oppure lo cambi; (Figura 13.) Nel cambiare il pistoncino fare attenzione che non si formino grinze.

Ed infine — la chiave universale sotto il mio coperchio va bene per tutti i dadi; adoperi, per favore, solo quella; ma non sviti mai nessun dado quando c'è la fiamma aperta.

Si prenda a cuore i miei consigli e vedrà che andremo sempre d'accordo.

Inoltre il SERVIZIO ENDERS è sempre a Sua disposizione e con poca spesa mi terrà sempre in ottime condizioni. Il Suo fornitore Le darà volentieri tutte le informazioni richieste.

Il Suo **Fornello a benzina ENDERS**